

So findest Du die passende ethische Bank in drei Schritten

1 Frage Dich, was genau Du bewirken willst.

Möchtest Du zum Klimaschutz beitragen? Ist Dir das Wohl der Tiere wichtig? Willst Du Bildungseinrichtungen unterstützen?

➤ **Definiere Deine persönlichen Nachhaltigkeitsziele.** Von ihnen hängt ab, welche ethische Bank zu Dir passt.

2 Prüfe verschiedene Banken und ihre Anlagekriterien.

Eine gute nachhaltige Bank verzichtet nicht nur auf Investitionen in kontroverse Unternehmen, sondern investiert auch gezielt in nachhaltige und ethische Projekte.

➤ **Gehe die Negativ- und Positivkriterien verschiedener Banken im Detail durch.** Nutze dafür die nachfolgende Checkliste und frage im Zweifel bei der Bank nach.

✗ Negativkriterien

- Waffen und Rüstung
- Kinderarbeit
- Arbeitsrechtsverletzungen
- Menschenrechtsverletzungen
- Atomkraft
- Fossile Brennstoffe
- Massentierhaltung
- Tierversuche
- Gentechnik
- Glücksspiel
- Tabak und Alkohol
- Pornografie
- Sonstige: _____

✓ Positivkriterien

- Bildung, Forschung und Kultur
- Gesundheit und Pflege
- Sozialer Wohnungsbau
- Erneuerbare Energien
- Energiesparmaßnahmen
- Klimaschutz
- Schutz natürlicher Ressourcen
- Ökologische Landwirtschaft
- Schaffen und Erhalt von Arbeitsplätzen
- Beachtung der Menschenrechte
- Stärkung benachteiligter Gruppen
- (Kirchlich-karitative Einrichtungen)
- Sonstige: _____

3 Entscheide, wie viel Dir Nachhaltigkeit wert ist.

Werfe auch einen Blick auf die Konditionen der Banken. Eine gute ethische Bank setzt Dein Geld möglichst effizient ein, sodass Du schon mit einem kleinen Beitrag viel bewirkst.

➤ **Entscheide Dich für die Bank, bei der Preis und Leistung für Dich stimmt.**